

AFGHANISTAN

Nicht aus heiterem Himmel

Winfried F. Wiegandt

Orell Füssli Verlag Zürich

H1 81-5
3460

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	7
<i>Der Weg durch die Geschichte</i>	11
Aus alter Zeit	11
Die eigene Dynastie	19
Eintritt ins 20. Jahrhundert	24
Rückblick	37
<i>Die Republik des «roten Prinzen»</i>	41
Die Linke formiert sich	49
Ende mit Schrecken	53
<i>Radikalkur für Afghanistan</i>	58
Revolution statt Evolution	58
<i>Die tödliche Umarmung</i>	98
Nach einer Woche: Scherbenhaufen für Moskau	109
Diplomatische Abfahrten häufen sich	117
Nach einem Monat: Fehlrechnungen ohne Ende	124
Dauerfeuer gegen die Besetzung	129
Dimensionen werden zurechtgerückt	131
Moskau hält die Stellung Kabul	133
Kabul erhebt sich	138
Politische Hintertreppe	158
China trumpft auf	166
Moskauer Abwehrgefechte	168
<i>Die anderen Versionen</i>	187
<i>Der Kampf um die Seelen</i>	204

<i>Mullahs und Mujahidin, Flüchtlinge und Exilgruppen</i>	210
Die afghanischen Kämpfergruppen	229
<i>Demokratische Republik Afghanistan</i>	233
Die Regierung 1980	233
Grunddaten	234
<i>Wirtschaftliche Auswirkungen</i>	241
<i>Die Paschtunen und der Zündstoff Paschtunistan</i>	261
<i>Belutschistan: Ein Krisenherd wird aufgewertet</i>	273
<i>In zwei Jahren vom Pufferstaat zum Satelliten</i>	286
<i>Biographien</i>	293
Babrak Karmal	293
Hafizullah Amin	295
Nur Mohammed Taraki	296
Prinz Mohammed Daud Khan	299
König Mohammed Zahir Schah	302
<i>Bildlegenden</i>	304